



Invalidenthäuser der Brünnner Eisenarbeiter.

Die Bestrebungen der Regierung fanden Verständniß und Nachahmung in den Kreisen des mährischen Adels. Man verbesserte die Schafzucht, ja schritt selbst zur Gründung von Fabriken. Allen voran sind Leopold Graf Berchtold und Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid, als unermüdlische Förderer des culturellen Lebens ihrer Heimat, auch auf diesem Gebiete mit Erfolg thätig gewesen. Salm war sich vollkommen darüber klar, daß die Schaffung einer mährischen Wollindustrie zunächst davon abhängt, jene technischen Fortschritte bei uns einzubürgern, deren sich England erfreute. Er bereiste dieses Land und brachte Modelle und Zeichnungen von verschiedenen Maschinen herüber, welche er sich mit großer Mühe und unter Bestehung mancher Abenteuer, selbst nicht ohne persönliche Gefahr, erworben hatte. Die von ihm (1796) begründete Wollen-Maschinen-spinnerei war die erste in Oesterreich. Sie hatte allerdings keinen langen Bestand, aber das Scheitern solcher erster Versuche bei Einbürgerung technischer Neuerungen schmälert nicht das Verdienst jener weitblickenden Männer, auf deren Erfahrungen und Fehlern der Erfolg der kommenden Generationen beruht.

In diesem Sinne sind die Bestrebungen jener Epoche zur Schaffung einer mährischen Wollindustrie zu würdigen; der unmittelbare materielle Gewinn war kein großer. Aber der Boden wurde geebnet für die Arbeit einer neuen Zeit. Zahlreiche Schranken des Verkehrs wurden niedergedrückt; unternehmungslustige, tüchtige und fachkundige Männer aus dem Ausland angeworben, die Production des Rohstoffes auf eine hohe Stufe gebracht. Nichts war natürlicher, als daß mit der Einführung der Dampfkraft die Wollindustrie des Kronlandes einen raschen und sicheren Aufschwung nahm.